Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 58 (2002)
Heft: 2

Rubrik: Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Geschichte des Museums für Kommunikation

1893 begann die schweizerische Postverwaltung mit dem Sammeln von Gegenständen und Dokumenten des Post- und Verkehrswesens sowie der Philatelie. Das erste eigentliche Postmuseum wurde **1907** in Bern gegründet.

Von **1949** an hiess das Haus «Schweizerisches PTT-Museum». Es übernahm die Sammlungsbestände der Telekommunikation, was einen bedeutenden und für das Publikum attraktiven Zuwachs bedeutete.

Mit dem Einzug in einen auch architektonisch interessanten Neubau mit offenen, hellen Räumen im Jahr **1990** konnten wichtige historische und neuere Objekte und Anlagen in einem grosszügigen Rahmen präsentiert werden. Die Exponate wurden in enger Verbindung mit ihrem Kontext präsentiert und die Interaktion zwischen den Besucherinnen und Besuchern und den Objekten gefördert.

Von Anfang an hatte auch die Philatelie mit ihren Raritäten einen hohen Stellenwert innerhalb des Museums. **1996** wurde das Museum mit der Übernahme von rund einer Million Briefmarken des In- und Auslandes sowie einer umfangreichen philatelistischen Bibliothek aus den Beständen der PTT erneut wesentlich bereichert.

Im März 1997 wurde das PTT-Museum in eine Stiftung umgewandelt und in «Museum für Kommunikation» umbenannt. Damit wurde die zeitgemässe Museumskonzeption aus dem Jahr 1990 auf eine neue Basis gestellt und eine Öffnung der Sammlungs- und Ausstellungspolitik eingeleitet. Geblieben ist das historische Selbstverständnis des Museums, die Geschichte der Technik mit jener der Menschen, die sie benutzen, zu verbinden.

Öffnungszeiten Ausstellungen: Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr
Helvetiastrasse 16, Bern

Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Johannes Wyss, Präsident des SVDS, Alte Landstrasse 16, 8800 Thalwil

Jürg Niederhauser, Dr. phil., Vorstandsmitglied des SVDS, Schwarztorstrasse 3, 3007 Bern

Josef Vaucher, Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft, Postfach 234, 1701 Freiburg

Ralf Osterwinter, lic. phil., Dudenredaktion, Postfach 10 03 11, D-68003 Mannheim